



Protokoll Nr. 3-2010/12 - Gemeindeversammlung

Mittwoch, 25. August 2010, 20.00 Uhr im Schulhaus Lantsch/Lenz

Anwesende Stimmberechtigte: 67 (16.8%), 3 Personen ohne Stimmberechtigung

Traktandenliste

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste
2. Wahl von 2 Stimmenzählern
3. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2010
4. Biathlon Arena Lenzerheide – Zusatzkredit CHF 450'000
5. Sportbus – Kreditfreigabe Winter 2010/11
6. Varia

Trakt. 1

Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste

Der Gemeindepräsident R. Lenz begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung. Er stellt fest, dass die Einladung termingerecht in den Publikationsorganen der Gemeinde erfolgte. Die publizierte Traktandenliste wird vorgestellt. Der Gemeindepräsident weist auf Art. 7 der Gemeindeverfassung hin. Stimmberechtigt in Gemeindeangelegenheiten sind die in der Gemeinde wohnhaften stimmfähigen Ortsbürger und die seit mindestens drei Monaten als Niedergelassene wohnhaften Schweizerbürger. Die Frist beginnt am Tag der Abgabe des Heimatscheines.

Einstimmig wird die vorliegende Traktandenliste genehmigt.

Trakt. 2

Wahl von 2 Stimmenzählern

Der Gemeindepräsident schlägt Felix Ulber und Arno Baselgia als Stimmenzähler vor. Andere Vorschläge werden nicht gemacht.

Felix Ulber und Arno Baselgia werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

Trakt. 3

Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2010

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2010 lag wie üblich auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Ebenso wurde das Protokoll auf www.lantsch-lenz.ch publiziert. Der Gemeindepräsident stellt das Protokoll zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen, demzufolge wird über das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2010 abgestimmt.

Trakt. 4

Biathlon Arena Lenzerheide – Zusatzkredit CHF 450'000

Laut den Ausführungen von Gemeindepräsident R. Lenz bewilligte die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 25. April 2007, einen Verpflichtungskredit von CHF 5'572'000 für das Biathlonzentrum Bual (**neu Biathlon Arena Lenzerheide**) unter der Voraussetzung, dass die Subventionen und Beiträge Dritter sichergestellt und die Restkosten zu Lasten der Gemeinde Lantsch/Lenz die Summe von CHF 1'000'000 nicht übersteigen werden. Das Projektteam hat in der Zwischenzeit an zahlreichen Sitzungen und vielen Gesprächen erreicht, dass die Finanzierung des ehrgeizigen Projektes gemäss den Vorgaben der Gemeindeversammlung weitgehend sichergestellt ist. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation konnte kein Hauptsponsor gefunden werden und es fehlen noch rund CHF 450'000 für die Realisation der Biathlon Arena Lenzerheide.

Thomas Höpli wird von Gemeindepräsident R. Lenz vorgestellt. Er ist seit 1. Januar 2010 ehrenamtlich als Leiter des Projektteams im Einsatz. Thomas Höpli stellt sich kurz persönlich vor. Er ist seit 1999 in der Gemeinde Vaz/Obervaz wohnhaft und begründet warum er im Projektteam mitwirkt und informiert über den aktuellen Finanzierungsstand und Investitionsbudget. Aufgrund der vom Bundesamt für Sport in Aussicht gestellten Gelder aus NASAK IV und auch wegen der raumplanerischen Voraussetzungen wird die Realisierung der Rollskibahn in zwei Etappen ausgeführt. Vorerst soll eine Rollskibahn über eine Länge von 620 m mit Strafrunde erstellt werden. Damit kann der Sommerbetrieb bereits im 1. Betriebsjahr gewährleistet werden. Die 2. Etappe wird gebaut, sobald die Finanzierungszusagen vorliegen.

Investition	Budget	
	25.04.2007	09.08.2010
Scheibenanlage	925'000	1'320'000
Beschneiungsanlage	804'000	1'075'000
Rollskibahn	1'489'000	670'000
Betriebsgebäude	1'122'000	880'000
Grundstück	163'000	370'000
Umgebung inkl. Parkplatz	180'000	400'000
Baunebenkosten, Vorbereitungen	889'000	600'000
Investitionsbudget	5'572'000	5'315'000
Mittelherkunft		Stand 04.08.2010
Gemeinde Lantsch/Lenz		1'000'000
Zusatzkredit Gemeinde Lantsch/Lenz		450'000
Grundstück		370'000
Umgebung inkl. Parkplatz		400'000
Eigenleistungen (Fronarbeit)		200'000
Sachleistungen (Anschluss- und Bewilligungsgebühren etc)		200'000
Gemeinde Vaz/Obervaz		450'000
Gemeinden Region Mittelbünden		210'000
Kanton GR (KASAK)		900'000
Vereine und Institutionen		360'000
Bund NASAK III		250'000
Sponsoren (Verträge ausstehend)		130'000
Gönner & Stiftung		220'000
Total		5'140'000
Fehlbetrag von Sponsoren und Gönnern bis Frühjahr 2011 erwartet		175'000

Abschliessend erwähnt T. Höpli Argumente welche für die Genehmigung des Zusatzkredites sprechen. Der Gemeindeanteil beträgt CHF 1,450 Millionen für die geplante Biathlon Arena. Dafür erhält die Gemeinde Lantsch/Lenz als Gegenwert das ganze Paket mit den vier Elementen Beschneiungsanlage, Schiessstand- und Scheibenanlage, Rollskibahn 1. Etappe und das Betriebsgebäude für insgesamt 5,315 Millionen Franken.

Die IBU (Internationale Biathlon Union) hat das Finale des IBU-Cups anfangs März 2012 nach Lantsch/Lenz vergeben. Es werden Biathletinnen und Biathleten aus rund 40 Nationen am Start sein. Für die Durchführung des IBU-Cups müssen die geplanten Anlagen erstellt sein. Die IBU wird sich in den nächsten Wochen über den Projektstand informieren lassen und einen Augenschein vor Ort nehmen. Daher ist es wichtig, dass mit der Detailplanung und das Bewilligungsverfahren rasch begonnen wird.

Der Behinderten- und Breitensport ist im Betrieb integriert, sodass ein Ganzjahresbetrieb mit den entsprechenden Arbeitsplätzen gewährleistet ist.

■■■■■ erwähnt die Abweichungen zwischen Budget 25.04.07 und 09.08.2010 und begründet, dass die Differenzen unglaubwürdig sind.

Thomas Höpli erwidert, dass nach dem Rückzug eines Hauptsponsors und darauf folgenden intensiven Bemühungen zur Straffung des Investitionsbudgets gelungen ist, ein Konzept zu erarbeiten, das den ursprünglichen Absichten der Gemeinde, den Anforderungen des Biathlon Spitzensports, sowie den Bedürfnissen des Breiten- und Behindertensports weitgehend entspricht. Dabei wurde auf die angespannte wirtschaftliche Lage Rücksicht genommen und Einsparungen bei einzelnen Teilen der Anlage budgetiert, die dem nachhaltigen Erfolg des Gesamtprojektes nicht abträglich sein werden.

Laut ■■■■■ stellt die Gemeinde Lantsch/Lenz das Grundstück sowie die Anschluss- und Bewilligungsgebühren gratis zur Verfügung.

Die Gemeinde Lantsch/Lenz wird Eigentümerin der Anlagen bleiben. Darum macht es gemäss T. Höpli nicht Sinn Gebühren zu verrechnen. Die Beträge wurden im Investitionsbudget auch aufgeführt, damit die Beiträge von Kanton und Bund höher ausfallen werden.

■■■■■ fragt, ob die Gemeinde Lantsch/Lenz den Anlagebetreibern auch einen so grosszügigen Pachtzins wie in anderen Fällen verlangen wird.

Thomas Höpli ist der Ansicht, dass man den Pachtzins vom Golfclub Lenzerheide nicht mit diesem der Biathlon Arena vergleichen kann. Die Betriebsgesellschaft wird für die Verpachtung der Restauration einen Pachtzins fordern und für die Benützung der Anlagen werden Gebühren einkassiert.

■■■■■ findet, dass in der Bezeichnung Biathlon Arena Lenzerheide auch Lantsch/Lenz irgendwie integriert werden muss.

Aus Marketinggründen ist das Projektteam gemäss T. Höpli der Ansicht, dass die Marke Lenzerheide bereits einen gewissen Bekanntheitsgrad hat und deshalb in der Namensgebung berücksichtigt wurde.

Dann soll doch laut ■■■■■ die Gemeinde Vaz/Obervaz auch die Marketingkosten übernehmen.

Nutzniesser der Biathlon Arena ist gemäss ■■■■■ zwangsläufig die Lenzerheide, weil dort die Hotelbetten vorhanden sind.

■■■■■ erwähnt, dass ursprünglich in den ersten Prospekten des Biathlonzentrums festgehalten war, dass die Gemeinde Lantsch/Lenz während 10 Jahren eine Defizitgarantie übernehmen werde.

■■■■■ ist der Meinung, dass er bezüglich Hauptsponsoring angelogen wurde, weil der Rückzug eines Hauptsponsors gar nicht stimmt.

■■■■■ will wissen, wie viel Weidefläche durch die Biathlon Arena verloren geht. ■■■■■ erklärt, dass am Rande der Weide die Rollskibahn geplant ist und zusätzlich für die Schiessanlage rund 100 auf 50 m benötigt werden.

Gemeindepräsident R. Lenz liest den Brief von Peder Cathomen, Präsident Verein Biathlon Arena Lenzerheide, vor. Darin wird erwähnt, dass der Verein Biathlon Arena Lenzerheide immer noch

überzeugt ist, das Biathlon-Zentrum fülle eine Marktnische, werte die Tourismusregion Lenzerheide - Lantsch - Brienz und überhaupt Mittelbünden auf, beinhalte weitgehend Anlageteile die dem breiten Publikum und dem Breitensport dienen. Die Anlagen lassen sich nota bene nicht nur im Winter, sondern ganzjährig, in Sportveranstaltungen einbauen. Eine überwältigende Anzahl der Gemeinden der Region Mittelbünden hat ebenfalls einen Beitrag gesprochen. Dabei darf wohl erwähnt werden, dass mit der Eröffnung der Anlage und der Durchführung von Events dem ortsansässigen und regionalen Gewerbe Anreize für neue Verdienstmöglichkeiten geschaffen werden. Die Gemeinde wird Eigentümerin von Anlagewerten von rund Fr. 3,8 Mio. bei einem Einsatz von rund Fr. 1,45 Mio. Der Jugend, der Bevölkerung und den Gästen wird eine attraktive Sportart näher gebracht, die nachweislich an Beachtung und Anhängern gewinnt. Die Anlage erweitert im Zusammenhang mit Bikerennen, Laufsportarten und dergleichen sowie dem Schiesssport das Angebot im Sommer. Er ist überzeugt, dass mit der Finanzspritze der Gemeinde und dem ungetrübten Ehrgeiz des Projektteams, die rund Fr. 200'000.--, die dann noch fehlen werden, beschafft werden können. Ein Rückzieher so kurz vor dem Ziel plagt jeden Sportler, der Einsatz wäre umsonst gewesen.

■■■■■■ hat Bedenken und befürchtet, dass wenn die Anlage realisiert ist, Nachtragskredite gefordert werden.

■■■■■■ meint, dass der Betrieb defizitär ausfallen wird. Es wird ein Fass ohne Boden sein.

■■■■■■ befürchtet, dass es sehr schnell eine Steuererhöhung geben wird.

■■■■■■ ist überzeugt, dass die Gemeinde Lantsch/Lenz von der Tourismusregion Lenzerheide stark profitiert. Warum sollte nicht auch einmal unsere Gemeinde sich für ein Projekt engagieren. Wir müssen auf dem Tourismus setzen und haben auch Steuereinnahmen dank dem Tourismus.

■■■■■■ würde einem Langlaufzentrum sofort zustimmen nicht aber für die Biathlon Arena.
Diese Meinung kann T. Höpli nicht ganz teilen, denn die Anlage kann grösstenteils für Langlauf benutzt werden und das Restaurationsgebäude ist öffentlich und kann von Passanten, Wanderern, Einheimischen und Gästen besucht werden. Einzig die Schiessanlage dient nur dem Biathlonsport.

■■■■■■ ist der Ansicht, dass die Biathlon Arena eines der wenigen Projekte in Mittelbünden mit Nachhaltigkeit ist. Auch wenn Skeptiker teilweise Einwände haben, müssen wir die Chance nützen. Ein Restrisiko bleibt immer bestehen. Das Projektteam ist mit viel Herzblut dabei und diesem Team sollte man Vertrauen schenken.

■■■■■■ erwähnt, dass die Beltrametti-Piste innert 1 Jahr zustande gekommen ist. Heute sind auch die damaligen Gegner ein bisschen stolz, dass im März 2011 bereits zum 3. Mal das Weltcupfinale ausgetragen wird. Er glaubt nicht, dass wegen der Beteiligung an der Biathlon Arena Lenzerheide der Steuerfuss erhöht wird. Wir haben viele junge Leute in der Gemeinde und für diese müssen wir diesem Projekt zustimmen.

Der Gemeindepräsident dankt T. Höpli für die Präsentation und beantragt im Namen des Gemeindevorstandes dem Antrag für den Zusatzkredit von CHF 450'000 für die Biathlon Arena Lenzerheide zuzustimmen.

Mit 41 JA-Stimmen zu 19 NEIN-Stimmen wird der Zusatzkredit von CHF 450'000 durch die Gemeindeversammlung bewilligt.

Trakt. 5

Sportbus – Kreditfreigabe Winter 2010/11

Zahlreiche Anfragen vor allem auch von Gästen haben laut Gemeindepräsident den Gemeindevorstand veranlasst, das Kursangebot Sportbus Lantsch/Lenz zu prüfen.

■■■■■■■■■■ teilt mit, dass ein Bedürfnis vorhanden ist, das bestehende PostAuto-Kursangebot mit einem Sportbus-Angebot zu ergänzen.

Zusammen mit PostAuto Schweiz AG wurden nachstehende Varianten ausgearbeitet.

Abfahrtszeiten	A	B	B2	D	E
Lantsch/Lenz ab	08:41	von 08:30 im ½ Std. Takt	von 08:30 im ½ Std. Takt	08:41	08:41
	11:41			11:41	11:41
	15:21			15:21	15:21
	16:21			17:21	16:21
					17:21
Lenzerheide ab	11:11	von 08:45 im ½ Std. Takt	von 08:45 im ½ Std. Takt	08:31	08:31
	15:11			11:11	11:11
	16:11			15:11	15:11
				17:11	16:11
		Occasion	Neuwagen		17:11
Betriebstage	86	79	79	86	86
Kosten pro Tag	440.00			500.00	575.00
Kosten inkl. MWST	40'867.20	125'280.00	181'440.00	46'440.00	53'406.00

In den Zusatzkursen ist die Beförderung für die Fahrgäste kostenlos. Für die Benützung der ordentlichen Postauto-Kurse gelten die ordentlichen öV-Tarife. Eine Einnahme-/Taxfallentschädigung ist pauschal in den Kosten einkalkuliert. Die Beförderung von Skiern usw. in den Zusatzkursen ist im Fahrzeuginnern möglich. ■■■■■■■■■■ plädiert der Variante A zuzustimmen.

■■■■■■■■■■ erkundigt sich um die Einstiegs- und Ausstiegsorte.

■■■■■■■■■■ findet sehr gut, dass die Thematik Sportbus in die Hände genommen wurde.

■■■■■■■■■■ passen die Abfahrtszeiten ab Lantsch/Lenz nicht.

■■■■■■■■■■ ist überzeugt, dass der Sportbus eine gute Sache ist. Er wünscht am Morgen mehr Fahrten. Dem Gast ist beizubringen, dass es sich um einen Gratisbus handelt.

■■■■■■■■■■ ist auch der Ansicht, dass viele Gäste nicht bereits am Morgen früh Skifahren gehen und ein Sportbus mit Abfahrtszeit um 10.00 Uhr eingesetzt werden muss.

■■■■■■■■■■ ist sehr froh, dass der Sportbus eingeführt wird, es bestehe schon ein Bedürfnis.

Für ■■■■■■■■■■ ist dem Gast gegenüber klar zu kommunizieren, dass ein von der Gemeinde Lantsch/Lenz finanzierter Sportbus fahren wird.

■■■■■■■■■■ macht den Vorschlag, dass die Finanzierung zur Hälfte durch die Gemeinde Lantsch/Lenz und 50% durch Lantsch/Lenz Tourismus finanziert werden soll.

Der Gemeindepräsident beendet die Diskussion. Der Gemeindevorstand ist der Ansicht, dass im kommenden Winter vorerst mit Variante A gestartet werden soll. Nach den Auswertungen im Frühjahr 2011 und der weiteren Entwicklung bezüglich Sportbuskonzept in der Region kann anschliessend längerfristig geplant werden. Der Gemeindevorstand beantragt die Variante A mit den Gesamtkosten von CHF 40'867.20 zu unterstützen.

Mit 63 JA-Stimmen wird der Variante A zugestimmt. Der Betrag beläuft sich auf CHF 40'867.20 inkl. MWST.

Trakt. 6

Varia

■■■■■ hat ein Verkaufsinserat für das Ferienlager Don Bosco gelesen. Er will wissen, warum die Liegenschaft ohne der Gemeindeversammlung anzufragen, verkauft werde.

Der Gemeindepräsident erwähnt, dass schon verschiedentlich an den Gemeindeversammlungen über die Liegenschaft Don Bosco diskutiert wurde. Damit die Gemeindeversammlung entscheiden könne, ob die Liegenschaft verkauft werden könne, wurde vorerst einmal inseriert auch um die Nachfrage zu kennen. Es sind nur wenige Anfragen eingegangen. Wenn die Liegenschaft durch die Gemeinde saniert werden muss, entstehen hohe Investitionskosten. An einer nächsten Gemeindeversammlung kann über den Verkauf abgestimmt werden.

■■■■■ fragt an, wann über die Krediterteilung für die Schulhaussanierung abgestimmt wird. *Laut Gemeindepräsident wird das Kreditgesuch an der nächsten Gemeindeversammlung den Stimmberechtigten unterbreitet. Wenn die Zusage erfolgt, beginnt die Sanierung im 2011, die Sanierung wird ungefähr 18 – 20 Monate dauern.*

■■■■■ erwähnt, dass ein Schulhaus Neubau ebenfalls zu prüfen ist.

Der Gemeindepräsident dankt für das Erscheinen und beendet die Gemeindeversammlung.

Lantsch/Lenz, 26.08.2010

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Lenz Renato

Fravi Ursin

Genehmigt am: